Press release**Fraunhofer-Netzwerk Wissensmanagement****Ute Schuetz**

11/17/2000

<http://idw-online.de/en/news27124>

Miscellaneous scientific news/publications, Research results
Information technology, Mathematics, Physics / astronomy, Social studies
transregional, national

Wissenschaftler diskutieren über Autonomie bei Menschen und Maschinen

Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Autonomie diskutieren renommierte Experten in einem interdisziplinären Kolloquium am GMD-Institut für Autonome intelligente Systeme (AiS).

Künstliche intelligente Wesen beschäftigen den Menschen schon seit Jahrhunderten. Allerdings waren diese Wesen lange Zeit Phantasieprodukte von Schriftstellern und wissenschaftlichen Grenzgängern. Ernst zu nehmende technische Umsetzungen gab es nicht. Dies änderte sich mit der Erfindung der ersten Industrieroboter. Diese neuen Maschinen revolutionierten die Arbeitswelt. Dennoch galten sie als dumm, nur dazu fähig, in gleichbleibenden und einfachen Umgebungen das auszuführen, was ihnen vorher als Befehl eingegeben wurde. In komplexeren Umwelten frei agieren, konnten sie noch nicht. Der Mensch musste sich nicht besonders herausgefordert fühlen; als Systementwickler und -anwender behielt er die Kontrolle.

Heute stellen wir fest, dass in verschiedenen Forschungsinstituten der Welt, darunter auch am GMD-Institut AiS, Maschinen entwickelt werden, die sich selbst organisieren und steuern können. Diese Fähigkeit, nach eigenen Regeln Entscheidungen zu treffen und darauf aufbauend handeln zu können, wurde bislang ausschließlich als ein Merkmal des Menschen betrachtet. Für sie wurde der Begriff der Autonomie eingeführt. Nun stellt sich die Frage, ob bereits die gegenwärtige Roboter-Generation das Prädikat autonom verdient. Kann es und sollte dies das Ziel der weiteren Entwicklungsarbeiten in der Künstlichen Intelligenz Forschung (KI) sein? Welche Forschungen - auch außerhalb der KI - sind hier richtungsweisend? Wie wird Autonomie aus Sicht der Geistes- und Sozialwissenschaften gesehen? Und wie wird sich das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine entwickeln?

Um auf solche drängenden Fragen Antworten zu finden, werden prominente Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaftler ihre Sicht auf das Thema Autonomie vorstellen und mit den Anwesenden diskutieren.

Prof. Dr. Thomas Christaller, Leiter des Instituts AiS, eröffnet am 22. November 2000 um 14 Uhr im Raum T36, Gebäude C3 der GMD das Kolloquium mit einem Einführungsreferat. Weitere Vorträge folgen in einem 14-tägigen Rhythmus.

Weitere Informationen unter: <http://ais.gmd.de/kolloquium/index.html>

Ansprechpartnerin:

Dr. Edda Leopold

GMD-Institut für Autonome intelligente Systeme (AiS)

53754 Sankt Augustin, Telefon: 02241-14-2872

E-Mail: edda.leopold@gmd.de

Sankt Augustin, den 17.11.2000

(idw)

idw - Informationsdienst Wissenschaft
Nachrichten, Termine, Experten

URL for press release: <http://ais.gmd.de/kolloquium/index.html>

URL for press release: <http://ais.gmd.de/>

D